



Pressemitteilung der Geschäftsleitung des Kantonsrates

Zürich, 23. August 2013

Sistierung der Parlamentarischen Initiative von Claudio Zanetti und Willy Haderer betreffend systematisch überhöhter Krankenkassenprämien seit 1996

Die Geschäftsleitung hat an ihrer Sitzung vom 22. August 2013 beschlossen, die Beratung der Parlamentarischen Initiative von Claudio Zanetti und Willy Haderer zu sistieren. Damit entspricht sie einem Gesuch der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit.

An ihrer Sitzung vom 22. August 2013 hat die Geschäftsleitung beschlossen, die Parlamentarische Initiative von Claudio Zanetti und Willy Haderer (KR-Nr. 30/2013) zu sistieren. Die Geschäftsleitung entspricht damit einem Gesuch der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) vom 20. August 2013. Die Parlamentarische Initiative verlangt, dass der Zürcher Regierungsrat dem Bund die von der Zürcher Bevölkerung bezahlten zu hohen Krankenkassenbeiträge in einer Gesamtsumme von 465 Millionen Franken in Rechnung stellt. Eine Verfassungsbestimmung soll sicherstellen, dass diese Zahlung innert drei Jahren erfolgt.

Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass eine Behandlung der Parlamentarischen Initiative 30/2013 momentan wenig Sinn ergibt. In der Herbstsession (2013) wird der Ständerat und voraussichtlich in der Wintersession (2013) der Nationalrat eine Gesetzesnovelle zum Krankenversicherungsgesetz betreffend „*Korrektur der zwischen 1996 und 2011 bezahlten Prämien*“ behandeln (12.026; Bundesblatt 2012 1923). Die Beratung der Parlamentarischen Initiative 30/2013 soll deshalb erst nach Verabschiedung der Vorlage 12.026 durch die Bundesversammlung wieder aufgenommen werden.

Für Fragen:

- Bruno Walliser, Kantonsratspräsident, während der Ratssitzung am Montag (26.8.2013) oder am Freitag, 23.8.2013, unter 044 945 19 83
- Moritz von Wyss, Kaspar- Escher – Haus, Freitag (23.8.2013) bis 15.00 Uhr, unter 043 259 20 07